

Verl, 12.05.2021

Liebe Eltern,

wie es zurzeit aussieht, startet am Montag, 17.05.2021 wieder der Wechselunterricht. Wir müssen aber noch die offizielle Bestätigung abwarten. Sobald diesbezüglich Informationen vorliegen, werden Sie durch die Klassenleitung Ihres Kindes in der Whats-App-Gruppe informiert. In meinem Elternbrief vom 05.05.2021 habe ich einen Anhang beigefügt, dem Sie entnehmen können, wann für Ihr Kind die Schul- und Testtage sind. Diesen Plan finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Marienschule. Am Montag startet Gruppe 1.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind mittlerweile auch alle Verler Grundschulen mit fast allen benötigten Materialien beliefert worden (die letzte Lieferung soll bis spätestens Freitag erfolgen) und auch die entsprechende Software steht zur Verfügung, so dass am Montag aller Voraussicht nach mit den Lolli-Tests begonnen werden kann. An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf die kindgerechten Videos vom Land NRW hinweisen. Die entsprechenden Links finden Sie auch auf der Homepage. Auf der Internetseite des Schulministeriums gibt es hierzu viele weitere Informationen. Dort können Sie sich gerne weitergehend mit dem Thema auseinandersetzen.

In meinem letzten Elternbrief habe ich Sie schon über den Ablauf des Verfahrens der Lolli-Tests informiert. Ich möchte Ihnen heute nur noch einmal die beiden Möglichkeiten der Auswertung des Pools im Labor verdeutlichen.

1.) **Der Pooltest ist negativ.** Dieser höchst wahrscheinliche Fall bedeutet, dass alle Kinder der Gruppe negativ auf SARS-Cov-2 getestet wurden. In diesem Fall gibt es keine Rückmeldung an die Schule. Der Wechselunterricht läuft wie gewohnt weiter.

2.) **Der Pooltest ist positiv.** Dieser Fall bedeutet, dass mindestens ein Kind aus der Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. Dann passiert Folgendes:

- Ich werde vom Labor bis spätestens um 06.00 Uhr am nächsten Morgen über das Ergebnis informiert.
- Ich informiere umgehend die Klassenleitung.
- Die Klassenleitung informiert die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden der Klassenpflegschaft. Diese informiert die Eltern über die Whats-App-Gruppen.
- Die Eltern führen mit Ihrem Kind zu Hause einen Lolli-Test durch.
- Die Eltern bringen das beschriftete Röhrchen zwischen 7.45 Uhr und 08.30 Uhr in

die Schule (Abgabe im Eingangsbereich bzw. in der Verwaltung).

- Die Einzeltests werden ins Labor gebracht.
- Das Labor meldet ein positives Testergebnis an das Gesundheitsamt.

Für den Fall einer notwendigen Testung zu Hause erhält Ihr Kind rein vorsorglich in der Schule ein separates Testkit. Bitte bewahren Sie dieses Testkit sorgfältig auf. Nutzen Sie es **nur**, wenn Sie von der Schule dazu aufgefordert wurden. Bitte fragen Sie Ihr Kind am ersten Präsenztag nach dem Testkit, damit es nicht in der Schultasche verbleibt.

Zunächst erscheint die Organisation des ganzen Ablaufs recht kompliziert. Mit der Zeit wird eine Routine entstehen, wie sie sich jetzt schon mit den Selbsttests ergeben hat. Ich hoffe aber darauf, dass wir die Testkits, die Sie zu Hause haben, gar nicht brauchen werden. Trotzdem bitte ich Sie, morgens einen Blick auf die Whats-App-Gruppe der Klasse zu werfen – für alle Fälle.

Die Notgruppen bleiben ebenfalls bestehen. **Eine erneute Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich. Teilen Sie uns nur Änderungen bezüglich der Betreuungszeiten mit.** An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch kurz einige Anmerkungen zur Notbetreuung mitteilen. Wenn Kinder die Notbetreuung besuchen, ist es nicht auszuschließen, dass zu Hause auch nochmal nach- bzw. weitergearbeitet werden muss. Die Kräfte in der Notbetreuung geben ihr Möglichstes, die Aufgaben der Kinder zu kontrollieren, obwohl sie dazu rechtlich nicht verpflichtet sind. Die große Anzahl von Kindern bedeutet natürlich, dass die Kinder an unterschiedlichen Arbeitsplänen arbeiten. Deshalb ist es schon zeitlich nicht machbar, alle Aufgaben immer vollständig zu prüfen. Hierzu zitiere ich aus der entsprechenden Phase des Schulministeriums. *„Während der Betreuung findet kein regulärer Unterricht statt. Die Betreuung bietet jenen Schülerinnen und Schülern, die beim Distanzunterricht im häuslichen Umfeld ohne Betreuung Probleme bekämen, die Erledigung ihrer Aufgaben in der Schule unter Aufsicht zu ermöglichen.“*

Abschließend kann ich nur sagen, wenn die Maßnahmen dazu führen, dass wir die Schule für den Unterricht wieder öffnen können und ein sicheres Gefühl dabei haben, ist es den ganzen Aufwand wert.

Bitte bleiben Sie und Ihre Familie weiterhin gesund.

Viele Grüße

**Andreas Glahe (Kommissarischer Schulleiter)**